

Die letztgenannten Straßen sind die Hauptboßelstrecken des Boßelvereins Rahe (BV Rahe). Die Boßler nennen sie ihr "Stadion". Der Boßelsport ist Ostfrieslands Volkssport Nummer Eins. In sportlich organisierten Wettkämpfen rollt die Kugel 300 und mehr Meter weit.



Am **Ems-Jade-Kanal** fahren wir in Richtung **Aurich**.

Gleich hinter der Schleuse sehen wir links einen Umlauf, der überschüssiges Wasser in den unterhalb der Schleuse gelegenen Kanal führt. Dieser Umlauf ist als Fischtreppe ausgebaut.

An der neuen **Klappbrücke "Haxtum"** überqueren wir den Kanal, folgen rechts der Straße **Zum Haxtumer Feld**, bis wir links in die **Westerfelder Straße** einbiegen. Dieser kurvenreichen Straße folgen wir bis zum **Engeweg**, in den wir links abbiegen. Im Verlauf des **Engewegs** hinter einer Schranke, sehen wir vor uns auf der linken Seite ein biologisches **Klärwerk**.

6 Zum **Klärwerk** gehört die **Klärschlammvererdungsanlage der EWE**, die sich hinter aufgesetzte Wällen verbirgt. Weitere Hinweise dazu sind auf einer Tafel zu finden.

Am Ende des **Engewegs** biegen wir links in den **Westgaster Weg** (Richtung Aurich Stadtmitte) ein. Vor der **Klappbrücke "Aurich"** biegen wir rechts ab in den geplanten **Bürgerpark** von Aurich.

Zum **Bürgerpark** gehört u.a. eine **Paddel- und Pedalstation**, die eine moderne Form des sanften Tourismus darstellt. Außerdem hat hier seit 1905 der **Ruderverein Argo** seinen Standort.

Am Ende des Geländes erreichen wir die kleine bunte Klappbrücke (bitte Fahrrad schieben) am **Hafen von Aurich**, wo unsere Radwandertour **Öko-Pad Kleeblatt 4** begonnen hat.

Erstellt vom Agenda21-Arbeitskreis
„Tourismus und Verkehr“
Team: Öko-Pad Kleeblatt 4

Mit freundlicher Unterstützung

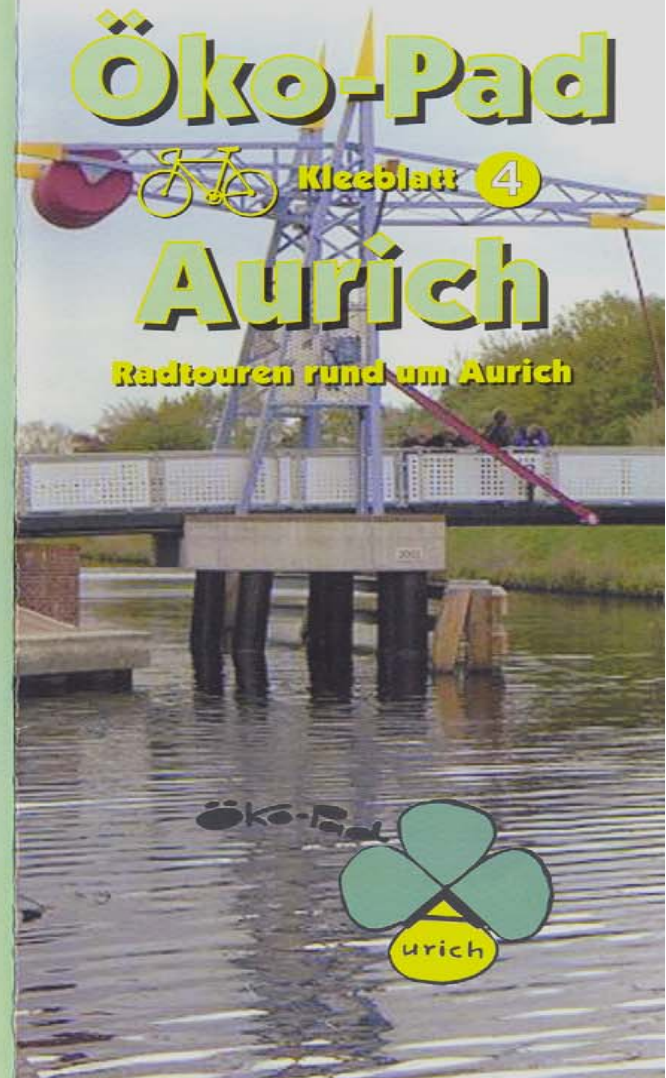


Stadt Aurich

Lokaler Agenda21-Beauftragter
Peter Krätzig
Telefon (0 49 41) 12-17 00
kraetzig@stadt.aurich.de
www.aurich.de



ich seh dich in  **aurich**



3 Ca. 200 m nach der Dorflinde lädt eine kleine Hofmolkerei "**Melkhuske**" zu Erfrischungsgetränken und Bauernhofeis ein (außerhalb der Öffnungszeiten auch mal klingeln).

Melkhuske in Schirum

Frisch vom Lindenbof
Mit Liebe von Hand verarbeitet!

- hochwertige Lebensmittel
- frisch hergestellt
- naturbelassen
- aus der Region

Gretel Smid
Timmeler Straße 21
26605 Aurich / Schirum
Telefon: (04941) 10208 & (0175) 8385174
Telefax: (04941) 10208

Alternativroute (gepunktet Linienführung):

Am Ortsende von **Schirum** fahren wir (in einer Linkskurve) schräg nach rechts in den **Ihlower Weg**. Dieser Weg führt entlang des eiszeitlichen Urstromtals "**Krummes Tief**" parallel zur Hauptroute nach Westersander. An der tiefsten Stelle queren wir das "**Krogglitzer Tief**". Bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts schlängelte sich der Bach in weiten Bögen durch das alte Tal. An der Kreuzung **Zum Schirumer Leegmoor** (später **Am Tief**) biegen wir links ab und erreichen am Ortsrand von **Westersander** die **Westersander Straße**, in die wir rechts Richtung **Ihlowerhörn** einbiegen. Hier gelangen wir wieder auf die Hauptroute.

Auf dem Radweg an der **Timmeler Straße** fahren wir bis zum Ortsschild **Ostersander** und biegen hinter der **Kirche Weene** rechts in den **Weener Weg** ein.

*Die **Weener Kirche** liegt nicht wie üblich im Ortsmittelpunkt, sondern in der Mitte der Dörfer **Schirum, Ostersander** und **Westersander**. Nur die Kirche, die Pastorei, die Schule und einige Häuser gehören zu **Weene**. Die Kirche wurde mit Hilfe des Zisterzienserklosters gebaut und geweiht.*

Der Weg führt an der **Grundschule Weene** vorbei.

*Seit 1998 wird die Grundschule immer wieder als **Umweltschule in Europa** ausgezeichnet, im Jahr 2004 zum 4. Mal.*

Am Ende des **Weener Wegs** biegen wir rechts ab in die **Westersander Straße**. Am Ortseingang Westersander fahren wir bei der Dorflinde links in die **Burghörner Straße** und bleiben auf der asphaltierten Straße bis zur Einmündung **Langjüchweg**.

Alternativroute (gestrichelte Linienführung):

Wir biegen links ab in den **Langjüchweg**. In **Lübbertsfehn** biegen wir rechts ab in die **Lübbertsfehner Straße** und erreichen nach ca. 1 km links liegend die "**Naturschutzstation des Landkreises Aurich**". Weiter in Richtung Ihlowerhörn liegt der kleine **Hafen Lübbertsfehns**, von dessen Klappbrücke aus ein schöner Blick in die Flußniederung der **Flumm** möglich ist.

*In der Naturschutzstation sind nach Absprache vielfältige Informationen zum ökologischen Stellenwert der **Flummniederung** erhältlich. Außerdem ist die **Streuobstwiese** und der **historische Bauerngarten** zugänglich.*

Wir folgen der **Lübbertsfehner Straße** in Richtung **Ihlowerhörn** bis zur Einmündung der **Ihlowerhörner Straße**. Wir biegen links ab und fahren geradeaus, bis wir den **Wallweg** erreichen, in den wir rechts abbiegen. Der **Wallweg** mündet in den **Wiesener Meedenweg** (Meeden: von maat = mähen > Mähland: Heuwiesen im Niederungsgebiet) Wir fahren geradeaus und erreichen den **Weißer Weg**, den wir bis zum Hinweisschild "**Zum Zisterzienserkloster**" folgen. Hier sind wir wieder auf der Hauptroute.



Wir biegen rechts ab in den **Langjüchweg**. An der folgenden Kreuzung biegen wir links ab und fahren auf der **Westersander Straße** in Richtung **Ihlowerhörn**. Wir folgen der Straße (gleich linker Hand die ehemalige Schule) ca. 2 km geradeaus durch eine Wallheckenlandschaft auf einer dann geklinkerten Alleestraße (ohne Radweg) bis zur Kreuzung **Wiesener Meedenweg/Weißer Weg**. Hier biegen wir rechts ab in den **Weißer Weg**. Wir überqueren wieder das **Krumme Tief**, erreichen den Ihlower Forst und folgen dem Hinweisschild **Zum Zisterzienserkloster**.

Nach ca. 100 m biegen wir rechts in einen kleinen Waldweg (eventuell laufen!, links kleines Gewässer) ein, der uns direkt zur Ausgrabungsstelle der ehemaligen **Klosterkirche Ihlow** und zum Forsthaus führt.

4 Hier kann eine Rast eingelegt werden. Die Hinweisschilder informieren über die ehemalige Klosterstätte.



Wir fahren den Schotterweg **Zum Forsthaus** (beginnt neben dem Forsthaus) bis zum Parkplatz, überqueren die vielbefahrene **Kirchdorfer Straße**, überqueren die **Plagfelder Straße** und folgen geradeaus dem Radweg am **Münkweg**. Nach ca. 300 m beginnt auf der rechten Seite der **Mißgunster Weg**, in den wir einbiegen.

Nach ca. 2,5 km biegen wir links ab in einen Feldweg (**Rahester Helmer**) mit einem befestigten, geschotterten Fahrradweg. Wir gelangen auf den **Dimtweg**, der ab der Pflasterung **Fahnster Streek** heisst. An der Straße **Rahester Moor** biegen wir rechts ab.

*Das **Rahester Moor** ist Teil eines Hochmoorgebiets, das sich von Kirchdorf bis Riepe ausdehnte, und in dem noch vor 50 Jahren Torf gestochen wurde. Heute ist dieses Gebiet fast vollständig kultiviert. Früher war es Teil der selbständigen politischen Gemeinde **Rahe** (Geburtsort des ostfriesischen Liedermachers und Journalisten **Hannes Fleßner**). Seit 1972 gehört Rahe zur Stadt Aurich.*

Nach einer scharfen Linkskurve heißt die Straße **Boomweg**, mit den sehr gut zu sehenden Metermarkierungen für den Boßelsport. Ihm folgen wir bis zur Schleuse **Kukelorum** am **Ems-Jade-Kanal**.

5 (**Kukelorum**: von "gucken", "schauen und luren", "warten"/nach Schiffen Ausschau halten). Im alten Schleusenwärterhaus befindet sich die Gaststätte **Kukelorum**.



Radtouren rund um Aurich:

- Das **Kleeblatt** ist das **Symbol für Radtouren** rund um Aurich, die **ökologische Aspekte** am Wegesrand erschließen sollen. Die Touren sind im Uhrzeigersinn angelegt.
- Das "A" im Logo zeigt die Lage der **22 km langen Rundtour**, die in etwa **zwei Stunden** zu bewältigen ist. Hin-zuzählen muss man natürlich die Pausen, die man einlegt, um die beschriebenen Örtlichkeiten zu besichtigen oder eine Rast zu machen. Dazu werden **Möglichkeiten der Einkehr in Gaststätten** beschrieben.
- Diese Wegbeschreibung selbst wurde vom **Agenda-Arbeitskreis "Tourismus und Verkehr"** als Projekt im Jahre 2001 begonnen.
- **Agenda 21** ist ein weltweit 1992 in Rio de Janeiro verabredetes und lokal umzusetzendes Programm mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Das heißt, auf lange Sicht soll ein dauerhafter Ausgleich zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen angestrebt werden, damit welt-weit die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt werden, ohne die Lebenschancen künftiger Generationen zu gefährden.
- Die Wegführung erfolgt auf **wenig befahrenen Nebenstrecken** und folgt zum Teil der **Beschilderung "Rad up Pad"**. Ein Beispiel dafür sehen Sie im folgenden Foto. "Rad up Pad" heißt, aus dem Plattdeutschen übersetzt "Rad auf dem Pfad" oder freier übersetzt auch "Mit dem Rad unterwegs".



- Der Kartenausschnitt wurde der vierfarbigen Karte des Kommunalverlags Tacke (KV Karte) "Aurich" entnommen. Diese ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Einen größeren Ausschnitt zeigt die Karte des Landkreises Aurich vom gleichen Verlag mit den Wegbeschreibungen nach dieser Beschilderung.

Wir fahren von der **Anlegestelle der MS Aurich** aus in südöstlicher Richtung am Kanal entlang an der bunten Klappbrücke vorbei (Schwebelbalkenbrücke, nach alten Vorbildern modern gestaltet). Nach ca. 300 m sehen wir rechts eine Drehbrücke.

1 Die Drehbrücke stammt aus dem Jahre 1886 und wurde im Jahr 2003 generalüberholt.



Wir folgen dem Weg am Kanal entlang (=Treidelweg) in Richtung **Wiesens**.

Treideln: ehemals Ziehen der Kanalschiffe durch Menschen oder Pferde auf einem befestigten Saumpfad.

Nach Unterquerung der **Kirchdorfer Brücke** sehen wir auf der anderen Kanalseite einen künstlich angelegten See.

*Diese Niedrigwasserzone dient der Verbesserung der Wasserqualität und auch als Laichplatz für Fische. Der **Ems-Jade-Kanal** ist sowohl eine beliebte Wasserstraße für den Tourismus, als auch ein wichtiger Entwässerungskanal (Hauptvorfluter) für das mittlere Ostfriesland. Er entwässert mehrere (ehemalige) Mooregebiete, daher auch die bräunliche Farbe des Wassers. Auf dem Radweg sehen wir die Zahl "28", eine Kilometerangabe des **Ems-Jade-Laufs**, der jedes Jahr im Oktober von **Emden** nach **Wilhelmshaven** führt.*

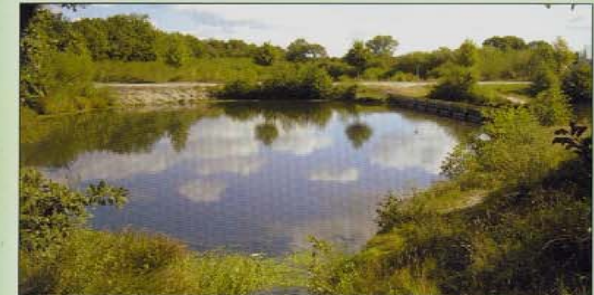


Nach ca. 2,5 km erreichen wir eine Bogenbrücke mit blauem Geländer.

*Hier quert der **Ostfriesland-Wanderweg** den Kanal. Er wurde auf der Trasse der ehemaligen **Kleinbahn Leer-Aurich-Wittmund** angelegt. Die Bogenbrücke wurde anlässlich der zweiten **Weser-Ems-Ausstellung** (Aurichs regionale Ausstellung im 4-Jahres-Turnus) im Jahre 1971 auf den Fundamenten der alten Kleinbahnbrücke errichtet.*

Wir überqueren den Kanal und folgen dem **Ostfriesland Wanderweg** ungefähr 1,2 km bis zu einem Feuchtbiotop. Dieses Biotop liegt hinter einer das "Alte Tief" überquerenden Holzbrücke. Das Feuchtbiotop wurde im Rahmen der Erschließung des "**Gewerbegebiets Schirum**" angelegt und dient gleichzeitig als Regenwasserrückhaltebecken.

2 Das "Alte Tief" ist ein nacheiszeitliches Gewässer und machte die Besiedlung der Geest (vgl. Erklärung unten) möglich, weil das Tief gleichzeitig Frischwasser gab und entwässerte.



Hinter dem Biotop biegen wir rechts ab in die **Tjüchkampstraße** und queren bei der Ampel die **Bundesstraße B 72**. Wir fahren geradeaus weiter in Richtung **Schirum** auf der **Timmeler Straße**.

*Über **Schirum** (einem Geestdorf, urkundlich im Jahre 1431 erwähnt, siehe Gedenkstein an der Dorflinde) und Timmel verlief bis zum 19. Jahrhundert der alte Sommerweg (Postweg) nach Leer. Diese Orte liegen auf einem Geestrücken. Die Geest (vom niederdeutschen Adjektiv "gest" oder "güst" = trocken, unfruchtbar) prägt die mittelostrifriesische Landschaft. Es ist eine von der Eiszeit geformte Grundmoräne, die nach der Eiszeit von Flugsanden überlagert wurde. Die höchste Erhebung im Auricher Raum mit ungefähr 12 Meter über Normalnull befindet sich im Staatsforst Aurich (beschrieben im Öko-Pad 3) in Sandhorst.*

